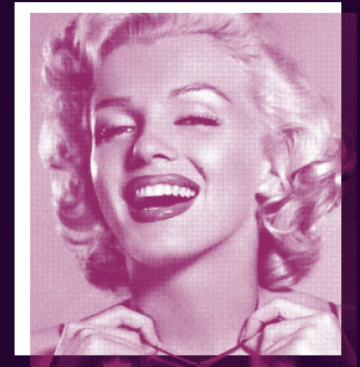


Erinnerungsbild

Kollektive Erinnerungen



Lernende 2. Lehrjahr November 2019

Indira Rutz

- Fachfrau Gesundheit EFZ

Doris Weidmann

- Fachfrau Gesundheit EFZ

Melany Brechbühl

- Assistentin Gesundheit und Soziales

EBA

Sonnweid
das Heim

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- Begründung zur Themenwahl 2
- Motivation 2
- Unsere Bedenken 3
- Unsere Begleitung 3
- Ziele 3

Hauptteil

- Unser Vorgehen 4, 5, 6

Schlussteil

- Reflektion 7
- Standkonzept 7
- Wir im Bild 8

Erinnerungsbild

Einleitung

Begründung zur Themenwahl: In der Sonnweid leben ausschliesslich Menschen, bei denen das Kurzzeitgedächtnis eingeschränkt ist, das heisst sie leiden eigentlich alle an Demenz. Die Idee unserer Gruppe war, ein Erinnerungsbild zu gestalten, um bei den Bewohnern die kollektiven Erinnerungen an frühere Zeiten zu wecken und darüber ins Gespräch zu kommen.

«Das kollektive Gedächtnis ist ein Begriff, der 1920 von dem französischen Philosophen und Soziologen M. Halbwachs geschaffen wurde. Unter dem kollektiven Gedächtnis versteht man die gemeinsame Leistung des Gedächtnisses einer Menschengruppe, also mehrerer Menschen, die sich aus den einzelnen individuellen Gedächtnisleistungen zusammensetzt. Es stellt die Grundlage dafür dar, sich Gemeinsamkeiten vorstellen zu können und ermöglicht ein spezifisches Verhalten von Mitgliedern einer Gruppe. Das kollektive Gedächtnis bezieht kulturelle und soziale Aspekte mit ein. So stellt es einen Zusammenhang zwischen der kulturellen Vergangenheit und den aktuellen (und sozialen) kulturellen Verhältnissen her. Das kollektive Gedächtnis gehört aber immer, egal um welche Art es sich handelt, der Allgemeinheit an und nicht nur einem Menschen persönlich. Die Erinnerungen des kollektiven Gedächtnisses können jederzeit abgerufen werden, da sie sich auf die Gedächtnisse und Erfahrungen vieler Menschen stützen.»¹

¹ <https://www.neuronation.de/gedaechtnistraining/das-kollektive-gedaechtnis> 07.10.2019

Motivation: Unsere Gruppe hatte die Idee etwas zu gestalten, um Erinnerungen der Bewohner zu wecken. Wir beschlossen ein Erinnerungsbild zu kreieren mit selbst ausgesuchten Bildern, und diese collageartig auf eine Leinwand zu montieren.

Diese Collage ist auch für uns sehr lehrreich, denn wir suchten zu jedem Bild Informationen heraus und recherchierten über die Themen. Somit taten wir auch etwas für unser Allgemeinwissen.

Unsere Bedenken: Am Anfang wussten wir nicht genau, wie wir dieses Erinnerungsbild gestalten sollten, welche Bilder geeignet sind und wie gross die Collage werden soll. Doch nach einer Diskussion waren wir uns einig, wie wir es gestalten möchten. Wir waren uns nicht ganz im Klaren, ob die Bewohner wirklich alle ausgedruckten Bilder erkennen, deshalb starteten wir eine Umfrage. Wie wir die Fotos auslegen möchten war anfangs auch unklar, doch wir nahmen uns Zeit dafür und fanden einen guten Weg, der uns alle zufrieden stellte.

Unsere Begleitung: Bei unserem Projekt wurden wir von Peter Dolder unterstützt, der selbst seit 25 Jahren in der Sonnweid AG tätig ist. Seine Unterstützung war für uns sehr hilfreich, da er aus einer anderen Generation stammt und uns somit perfekt anleiten konnte.

Ziele: Unser Ziel ist es ein Wandbild zu gestalten, welches wir im Heim aufhängen und bei einem Spaziergang mit Bewohnern miteinander betrachten und darüber sprechen können. Ausserdem schreiben wir zu jedem Thema eine einzelne Karte mit einer Kurzbeschreibung des Bildes.

Hauptteil

Vorgehen: Wir drei Lehrlinge konnten uns relativ schnell auf die Idee «Erinnerungsbild» einigen. Dies geschah bei einer Besprechung.

Wir überlegten uns wie wir das Projekt angehen können und entschieden uns dazu, die Collage mit Bildern aus den 50er, 60er, 70er, 80er und 90er Jahren zu gestalten. Wir haben gesehen, dass die Idee eines «Erinnerungsbildes» bereits einmal in Deutschland nach einer Idee von Frau Prof. Dr. Angelika Zegelin in Witten/Herdecke umgesetzt wurde, das diente uns als Anstoss.

Wir suchten Bilder zu den Themen: Politik, Personen, Ereignisse, Bewegungen, Gesellschaft, Familienstrukturen, Ausbildung, Berufswelt, Alter, Jugend, Zusammenhalt, Kommunikation, internationale Politik, Werbung, Kunst, Kultur, Musik, Fernsehen, Film, Kinderbücher, Schweizer Kultur, Mode, Sport, usw. Anfangs führten wir Interviews mit Verwandten und Bekannten, um zu erfahren was sie an früher erinnert. Diese Interviews führten wir zu den oben genannten Themen und notierten uns, was ihnen dazu spontan einfiel.

Als Highlight besuchten wir das Landesmuseum in Zürich, die Ausstellung «Schweizer Geschichte», und fanden dort Inspirationen für unser Projekt. Wir sammelten alle neuen Ideen auf einem Blatt und kopierten das für alle. Gemeinsam suchten wir zu jedem Thema zwei entsprechende Bilder im Internet. Alle Fotos wurden ausgedruckt. Wir drei Lehrlinge gingen dann auf die Abteilung, auf der wir momentan arbeiteten und befragten die Bewohner, zum Beispiel wen sie auf dem Bild erkennen können oder eben nicht.

So sahen wir, welche Bilder geeignet sind für das Erinnerungsbild. Mit diesen Fotos erstellten wir schlussendlich eine Vorlage für das entscheidende Werk. Wir beschlossen, die ausgewählten Bilder auf drei Plakate aufzuteilen, damit wir uns das Erinnerungsbild realistisch, von der Grösse her, vorstellen konnten. Wir ordneten die Fotos, nach Personen, Technologie und nach den Berühmtheiten, welche die Bewohner spontan erkannten.

Die «berühmt, berüchtigten» Bilder kamen natürlich in die Mitte, da die meisten Menschen bei einem Gemälde, oder dergleichen, ihren Blick meist rund um den Mittelpunkt halten.

Auch überlegten wir uns, die Fotos ein bisschen durcheinander, das heisst nicht ganz gerade auszulegen, damit es nicht langweilig aussieht.



Doch beim Auslegen der Bilder kam uns urplötzlich in den Sinn, dass Leute, die an Demenz leiden, so eventuell nichts aus den Bildern schliessen können und somit unsere Idee nicht aufgeht und es den Bewohnern rein gar nichts bringt. Also ordneten wir die ausgeschnittenen Fotos wieder um, sodass sie gleichmässig verteilt auf den drei Plakaten lagen. Das Bild wird bei einem Grafiker fertig gestellt. Wir überlegten uns, nicht nur ein «Erinnerungsbild» zu erstellen, sondern auch dazu passend ein Puzzle oder ein Memory zu machen. Gedacht, getan! Online konnten wir selbst auswählen, wie wir das Kartenspiel gerne hätten und die Firma erstellte es uns dann. Wir liessen 50 Memorykärtchen drucken, also 25 Paare. Als wir das Memory erhielten, spielten wir drei Lernende zur Kontrolle, das Kartenspiel einmal durch. Es war sehr amüsan und auch von der Qualität war das Memory genau perfekt.

Für uns war das Spiel nicht besonders schwer, da wir ja nicht an Demenz erkrankt sind, doch für die Bewohner ist es genau richtig, denn wir können die Anzahl Memorypaare je nach Bewohner anpassen. Aus drei ausgewählten Bildern lassen wir auch noch ein Puzzle anfertigen.

Schluss teil

Reflektion: Mit unserem Projekt «Erinnerungsbild» wollen wir zeigen, dass FaGe nicht nur Pflege bedeutet, sondern auch Aktivierung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist. Anfangs hatten wir ehrlich gesagt ein wenig Mühe, uns zu motivieren. Auch die Idee war anfangs unklar, doch mit der Zeit, mit dem Besuch im Landesmuseum, wurde uns klarer was wir am Lehrlingswettbewerb präsentieren möchten. Der Weg zum Ziel war anstrengend, schlussendlich aber hat es sich gelohnt. Am Ende

dieses Projekts sind wir glücklich darüber, dass es zeitlich aufgegangen ist und wir alles fertigstellen konnten. Wir sind der Meinung, wir haben dieses «Erinnerungsbild» mit viel Freude und Engagement gestaltet. Die Collage als Aktivierung verwenden zu können, macht uns glücklich. Auch berührt uns, dass unser Bild Platz in der Sonnweid finden wird. Wir finden es auch für uns schön, mit den Leuten ihre Vergangenheit teilen zu können.

Standkonzept: Unser Ziel war es, unseren Stand schön und einladend zu gestalten. Das Erinnerungsbild soll direkt ein Blickfang sein. Es soll Interesse wecken. Vor dem Bild wollen wir ein Sofa platzieren, damit die Ausstellungsbesucher sich das Bild genauer anschauen können, Fragen stellen und miteinander ins Gespräch kommen.

